

Ich freue mich, dass ich im Rahmen des Weltfrauentages auch etwas von kirchlicher Seite mitteilen kann.

Von der **Reformbewegung Maria 2.0** haben Sie wahrscheinlich schon vernommen. Es ist eine kämpferische Reformbewegung von kirchlich engagierten Frauen, die sich seit zwei Jahren in allen Städten Deutschlands treffen und ihre Forderungen an die Männerkirche stellt. **Lisa Kötter**, freischaffende Künstlerin, hat eine Art Logo treffend ins Bild gebracht: Sie malte Frauen von heute in der Gestalt von Maria, der Mutter Jesu, mit zugeklebtem Mund, d.h. die Hälfte der Menschheit zeigt sie mundtot gemacht. Zu lange, viele Jahrhunderte lang, hat die von Männern verwaltete Kirche die Frauen klein gehalten, sie vor allem in der Dienerinnenrolle akzeptiert, ihnen aber wenig Rechte eingeräumt.

Kirche ist zwar stark, wenn es darum geht, Menschenwürde zu predigen, aber schwach, dies in den eigenen Strukturen umzusetzen. Sie ist widersprüchlich, wenn sie zur Mitwirkung aufruft, aber für Frauen keine Ämter und Positionen vorsieht.

Die Männerkirche ist widersprüchlich, wenn sie Aufklärung in Sachen Missbrauchsskandal verspricht und es nicht schafft.

Es geht nicht an, dass Frauen die ganze Arbeit machen und eine kleine Gruppe alter Männer alles bestimmt und sich schwer tut mit demokratischen Standards. Es braucht neue Strukturen, weg von der Hierarchie !

Mannsein und Ehelosigkeit als Voraussetzung zur Glaubensweitergabe stammt nicht von Jesus !

Die Zweitrangigkeit der Frau wurde begründet u.a. mit Maria, die zu allem Ja und Amen sagt. Biblisch und im Sinne Jesu mitnichten haltbar !

Aus dem Mund der Maria wird biblisch das berühmte Magnifikat überliefert, vertont und auch in Klöstern täglich gebetet, wo es heißt:

„Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen“, d.h. dieser revolutionäre Aspekt sollte ernst genommen werden !

Die Reforminitiative Maria 2.0 forderte letztes Jahr zum **Kirchenstreik** auf. Sie hat im Februar an viele Kirchentüren Deutschlands ihre **7 Thesen mit Forderungen** angeschlagen - wie einst der Kirchenreformer Martin Luther vor 500 Jahren.

Forderungen wie: Zugang zu allen Ämtern für Frauen, uneingeschränkte Aufklärung des sexuellen Missbrauchs mit Konsequenzen, eine neue menschenfreundliche Sexualmoral, Gerechtigkeit in der Geschlechterbeziehung.

Ich wünsche mir solch eine Kirche, die Gleichberechtigung auf ihre Fahnen schreibt, die nicht hierarchisch ausgerichtet ist, wo Frauen (aufgrund der Taufe) selbstverständlich Zugang zu allen Ämtern haben.

Ich wünsche mir eine Kirche, in der sich die prophetische Botschaft von Gerechtigkeit und Frieden Bahn bricht und sich die Ebenbürtigkeit von Mann und Frau auch in den Strukturen zeigt.

Ich wünsche mir eine glaubwürdige Kirche, die den Frauen mehr zutraut und sich im Sinne des Evangeliums für eine geschlechtergerechte Welt einsetzt. Wir brauchen das Engagement und die Teilhabe von Frauen auf allen Ebenen, damit das Evangelium lebendig und glaubwürdig in die Gesellschaft ausstrahlt.

Margot Maier, Holzgerlingen, pensionierte Religionslehrerin



Die mundtot gemachte Maria



Die befreite Maria des Magnifikat

Eine mutige und selbstbewusste Frau



Thesen Mario 2.0

An alle Menschen, die guten Willens sind!

- In unserer Kirche**
finden wir Menschen, die Zugang zu allem Leben haben.
Denn Maria hat uns alle in sich aufgenommen und geborgen. Und wir sind alle in ihr zu Hause.
Denn Maria hat uns alle in sich aufgenommen und geborgen. Und wir sind alle in ihr zu Hause.
- In unserer Kirche**
finden wir Menschen, die Verantwortung übernehmen.
Denn Maria hat uns alle in sich aufgenommen und geborgen. Und wir sind alle in ihr zu Hause.
- In unserer Kirche**
finden wir Menschen, die Verantwortung übernehmen.
Denn Maria hat uns alle in sich aufgenommen und geborgen. Und wir sind alle in ihr zu Hause.
- In unserer Kirche**
finden wir Menschen, die Verantwortung übernehmen.
Denn Maria hat uns alle in sich aufgenommen und geborgen. Und wir sind alle in ihr zu Hause.
- In unserer Kirche**
finden wir Menschen, die Verantwortung übernehmen.
Denn Maria hat uns alle in sich aufgenommen und geborgen. Und wir sind alle in ihr zu Hause.
- In unserer Kirche**
finden wir Menschen, die Verantwortung übernehmen.
Denn Maria hat uns alle in sich aufgenommen und geborgen. Und wir sind alle in ihr zu Hause.
- In unserer Kirche**
finden wir Menschen, die Verantwortung übernehmen.
Denn Maria hat uns alle in sich aufgenommen und geborgen. Und wir sind alle in ihr zu Hause.

- Agenda**
gute Wirt-
schaftliche Rechte
- Konfliktschlichtung**
Verantwortung
- Agil**
Agil
- Praxis**
Praxis
- Wirtschaft**
Wirtschaft
- Wirtschaft**
Wirtschaft
- Wirtschaft**
Wirtschaft